

Kurzbeschreibung des Konzepts:

Um die Kompetenz Können durch Anwendung des Wissens in einem komplexen interdisziplinären Netzwerk zu fördern, hat sich das Instrument Planspiel verbreitet. Dieses Instrument wurde nach Wissensstand des Verfassers nur hochschulintern angewendet. So ging aber eine wichtige Chance verloren, Kompetenzen für eine weitere Entwicklung auf dem globalen Arbeitsmarkt zu trainieren. Das betriebswirtschaftliche Grundwissen an den Hochschulen wurde und wird in der Regel in verschiedenen Einzelkursen studiert. Die Mitarbeiter dieser Unternehmen kommen aber mit den Veränderungen in den Lieferketten auch in ein kulturell gemischtes Arbeitsumfeld. Daher ist es notwendig, nicht nur das fachliche Knowhow, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen Kulturen zu trainieren. Das deutsche Hochschulwesen ist im Grundsatz jedoch wenig auf einen gegenseitigen Austausch ausgelegt.

Ziel ist es, das Instrument des Planspiels in seiner Anwendung auszuweiten und hochschultyp- und sogar länderübergreifend anzuwenden. Nachdem das Planspiel in die Lernplattform Moodle integriert und didaktisch aufbereitet wurde, wurde in einem Pilotprojekt die Idee eines international aufgestellten Planspiels validiert. Dazu haben sich zunächst zwei Hochschultypen (Duale Hochschule Lörrach und Hochschule für Angewandte Wissenschaft Offenburg) zusammengefunden, um später in einem weiteren Schritt eine internationale Aufstellung zu finden. Schon durch den hochschulübergreifenden Einsatz des Planspiels wurde ein Lerngewinn erzielt, da die Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Hochschulen in ein Planspiel eingebracht werden konnten. Dies zeigte auch die Evaluation der teilnehmenden Studierenden:

Das Ergebnis war eine Gesamtbewertung (Weiterempfehlungsrate) von 5,15 (von 6 möglichen Punkten). Dies entspricht 86% oder einer Note von 1,8 (nach DHBW Tabelle). Für eine so erstmals so durchgeführte Veranstaltung ein sehr gutes Ergebnis.

Auch in der Corona-Pandemie ohne Präsenzbetrieb an den Hochschulen zeigte sich das Konzept als zukunftsweisend, da das Planspiel auch innerhalb der DHBW ohne gravierende Änderungen weitergespielt werden konnte. Sofern finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, könnte das Planspiel auch international gespielt werden. Dazu werden Hochschulen gesucht, die bereit wären, an einem hybriden Planspiel in deutscher Sprache teilzunehmen:

Geplant wäre ein Planspiel aus dem Themengebiet Logistik/Handel, an dem jeweils 2 Gruppen der Partnerhochschule und 2 Gruppen der Dualen Hochschule mit jeweils 3-5 Personen teilnehmen würden. Von der Partnerhochschule im Ausland wären damit 6 bis 10 Studierende dabei. Diese Anzahl könnte zur Not erhöht werden. Allerdings rate ich davon ab.

Die Sprache ist idealerweise Deutsch (Die meisten Unterlagen zum Planspiel liegen in deutscher Sprache vor. Das Planspiel selbst könnte auch in Englisch durchgeführt werden. Ich vermute aber, dass dies zu sprachlichen Verwirrungen führen wird).

Die Studierenden sollten auf jeden Fall über ausreichende betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen.

Wichtig ist, dass jeder Gruppe mindestens 1 Windows-Rechner (Laptop) zur Verfügung steht, auf dem ein kleines Programm installiert werden darf (Apple -Systeme/Android oder Tablets werden nicht unterstützt!). Sämtliche notwendigen Materialien werden auf einem System der DHBW zur Verfügung gestellt, auf die die ausgewählten Studierenden der Partnerhochschule einen Gastzugang erhalten würden.

Das Planspiel würde idealerweise zwischen April und ca. Ende Juni 2023 stattfinden, da ich dann von deutscher Seite her ebenfalls relativ leicht 2 Gruppen organisieren kann.

Insgesamt geht das Planspiel über 5 Runden:

In der ersten Woche würde ich eine Einführungsveranstaltung zum Planspiel und eine Entscheidungsfindung der 1. Runde auf deutscher Seite durchführen.

An der Partnerhochschule würde ich anschließend 3 Veranstaltungen planen

- a) Einführung in die deutsche Hochschullandschaft und Einführung in die Logistik (6 Unterrichtseinheiten/Präsenz),
- b) Einführung in das Planspiel und Begleitung der Entscheidungsfindung der 1. Runde der Studierenden (6 Unterrichtseinheiten/Präsenz)
- c) Begleitung der Studierenden der Runde 2 an der Partnerhochschule (6 Unterrichtseinheiten/Präsenz) (Die Studierenden aus Deutschland geben Online ab)

Nach meiner Rückkehr in Deutschland folgen dann ca. wöchentlich die Abgaben der Studierenden für die Runden 3 bis 5 aus Deutschland und der Partnerhochschule im Online -Format. Die Studierenden erarbeiten die wöchentlichen Problemstellung selbstständig und treffen ihre Entscheidungen. Für die Abgaben der Runden 3 bis 5 sind jeweils 6 Stunden vorgesehen. Von meiner Seite stehe ich natürlich für Fragen Online zur Verfügung. Zudem muss von meiner Seite das Planspiel simuliert und ausgewertet werden.

Den Abschluss bildet dann eine Video-Online Konferenz.

Diese Zusammenarbeit könnte dann nachhaltig die internationale Ausrichtung und Kooperation von verschiedenen Hochschulen stärken.

Thank you very much!